

## Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Ruhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich aller an allhierigem Hof befindlichen hohen Stands, Personen/ Geburth und Vermählungen: Zweytens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in, und vor der Stadt gesiorben.

Mit Ihrer Römisch- Kaysertlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.  
Zu finden im Rothen Vgel.

Wienn vom 30. Augusti/ bis 3. September 1704.

**S**ambstag den 30. Augusti. Heut wurde von hier ein Kayserl. Currier nach Constantinopel an den Kayserl. Residenten Herrn von Dalmatzen mit dem Kayserl. Creditiv- und Glückwünschungs-Schreiben an den jetzigen Groß-Sultan wegen dessen Erhöhung auff den Ottomannischen Thron, abaeferretget.

Eodem wurde von dem allhier befindlichen Venetianischen Boitschaffter Herrn Daniel Terzo Dolfino, an die Durchl. Republic von Venedig ein Currier mit einer hochwichtigen Expedition abgeschickt.

Spuntag den 31. dito. Heut Vermittags haben Sich sambteliche Kayser und Königl. Majestäten / mit der Durchl. Jungen Herrschafft in die Ordens-Kirchen des H. Francisci de Paula, auff der Büden erhoben/ und allda wegen des Fests der H. Schutz-Engeln/ dem Gottes-Dienst beygewohnt; Nachdem haben Sie sich wieder in die Stadt begeben / und in dem Jungfrauen-Closter / zu den Sibenbüchern genannt / das Mittagmahl eingenommen/ bey welcher Gelegenheit die alldasige Cleyster-Frauen die Sinad gehabt/ bey Ihrer Majest. dem Röm. König sich zu beurlauben / und Deroselben zu Dero verjährenden Campagne Glück zu wünschen / welche Congratulations-Complimenten dann schon etliche Tag durch bey Hof gedauret / immassen schier alle inheim- und außländische hohe Herren Ministers deswegen zu Hof sich eingefunden / und dieselbe bey höchsterwehnter Königl. Majestät gebührend abgelegt.

Montag den 1. September. Heut wurde in allhieriger Schotten-Pfarr-Kirchen bey denen W. R. C. P. Benedictinis das erste mahl von einer löblichen Steyrischen Nation das Fest ihres H. Schutz-Patronen Egidij, mit einer Predig/ welche der berühmte P. Daniel Schönauer, Ord. S. P. Augustini, und einem Hochzeit-Umbt / so der alldasige Herr Prälat, unter einer herrlichen Music und 3. Chören von Pauken und Trompetengehalten/ schön begangen Eo.

Eodem langte der Herr Graf Seyfried von Breuner / von der Kayserl. Armee auß Schwaben / und der Herr Baron von Reichenbach von dem Heystersischen Corpo auß Ungarn dahier an / welche aber sonderlich nichts mitgebracht; und ist der erste nur / umb wegen der bey Höchstätt empfangenen Blessuren sich curiren zu lassen / der andere aber wegen seiven eigenen Geschäften / dahier angekommen.

Ferner heut Abends zwischen 7. und 8. Uhren / seynd Ihre Majest. der Röm. König / nachdem Dieselbe sich bey gesambten Kayserl. Majest. beurlaubet / mit einem schönen Gefolg / wie beygehender Post-Marsch aufweiset / von hier per Posta zu der Kayserl. Armee in das Reich abgereist / welche Ihre Majest. die Röm. Königin bis nach Stockerau begleitet / und Morgen wieder allhier erwartet werden.

Dito erhalte man bekommende Continuation Diarii, der unter Thro Hochfürstl. Durchl. dem Kayf. Gen. Lieutenant Hrn. Ludwig Marggrafen zu Baaden führenden Campagne.

Erchtag den 2. September. Heut langten Ihre Majestät die Römische Königin / welche gestern Ihre Majestät den Röm. König bis nach Stockerau begleitet / wieder glücklich dahier an / und wurde noch heut von Ihrer Majestät dem Röm. Kayser / der Herr Graf von Castelbarco / von Ihrer Majestät der Königin aber Herr Graf von Rosenberg / umb Höchstgedachten König nachmahlen zu complimentiren und Demselben von der Königin glücklicher Zurückkunft Nachricht zu bringen abgeschicket.

Eodem brachte ein Currier auß dem Kayf. Feld-Lager bey Ulm / nebst unterschiedlichen Brieffen vor dem Kayserl. Hoff / die Nachricht / daß sich die gesambte Kayserl. Armee in 3. Theil zertheilet / und wäre mit einem Ihre Hochfürstl. Durchl. der Hr. Marggraf zu Baaden / und der Herzog von Marlborough durch das Württenberger Land nach dem Rhein / allwohin auch der neue Holländische Succurs von 12000. Mann sich wendet / mit dem andern aber Ihre Durchl. Prinz Eugenius von Savoyen durch den Schwarz-Wald umb sogleich den flüchtigen Feind zu verfolgen / abgegangen / mit dem dritten Theil aber die beede Generaten von Thüngen und Vibra vor Ulm stehen geblieben / umb die allda angefangene Belagerung mit Ernst fortzuführen / wie dann die Batterien auff dem Galgen-Berg schon verfertigt; Und hoffentlich die baldige Libera ab zu vernehmen seyn wird.

Dito heute Vormittags langte der Kayf. Gen. Graf von Dedenburg dahier an / umb sich an seinen jüngsthin von den Rebellen empfangenen Blessuren zwar curiren zu lassen / Er ist aber noch heute Abends ungesehr an denselben ohnvermüth verschieden.

Preßburg den 1. Sept. Es wollen noch verschiedene behaupten / daß  
bey

der Stillstand seine Wichtigkeit habe / indeme deswegen auch der Ozkay an unsern Hrn. Commendanten geschrieben / allein es kans niemand recht glauben / indeme die Rebellen erst Vorigestern Neutra erobert / den Commendanten sambt etlichen Officieren Gestern anhero convoyret / und die Gemeine in ihre Dienst genommen.

Naab den 29. Augusti. Man kan sich in der Rebellen ihr Thum nicht wohl schicken / und ist es in der Arbeit ein recht unbeständiges Wesen / indem wir vermeint / es seye mit dem Stillstand allerdings richtig / da kombt an jeso die Nachricht / daß sich die Rebellen auff allen Dörffern wieder zusammen ziehen / und dem Hrn. Gen. Feld-Marschallen Grafen von Heßler entgegen gehen wollen. So thun sie auch noch in unsern Weingärten herumstreiffen / und suchen uns / gleichwie umb das Getrâynd / auch also umb den Wein zu bringen ; Wie dann erst dieser Tagen unweith Pest gegen 2000. Rebellen auff unsere Fouragier und Vieh einen Anschlag gehabt / hätten auch solchen leichtlich ins Werck richten können / wann nicht 2. Personen / so auff dem Wasser herauff kommen / dieses ihr Vorhaben entdecket / und man dar auff die Fouragiers zuruck commandiren / das Vieh auch sogleich zu der Stadt treiben / und auff dem Blocksberg Lermen schieffen lassen. Nichtweniger haben bey 1000. Rebellen zu Gran biß 4000. Stuck Pferd / Ochsen und Rüh hinweg getrieben / dabey noch die 2. anliegende Dörffer Eurock und Neudorff außgeplündert / die Kirchen-Sachen so gar und Glocken sambt andern mitgenommen / auch alle Teutsche niedergehauen / die Weibs-Bilder geschändet / ja noch grausamer als jüngsthin in unsern Vor-Städten gehauet ; Über das hat man / daß der Rakozy alle Comitaten nach Gyongyöschkin beruffen / und ihnen zu wissen gemacht / daß / ohnerächt er Fürst in Siebenbürgen ernöhlet worden / er doch auß Lieb des Ungar-Lands ihre angefangene Freyheiten gegen derselben Feind biß auff den letzten Bluts-Tropffen entweder zu deren völligen Erhaltung oder Untergang schützen / und bey ihnen verbleiben werde. In Summa / es hat zur Zeit noch alles ein wunderliches Außsehen / und wann ein General von ihnen dieses befehlen thut / so thun sie was anders / ja die Gemeine pariren selbst nicht / daß also ein schlechtes Armilitium zu hoffen seyn wird.

Dnnspruck den 29. Augusti. Wir haben allhier Nachricht / daß bey dem zu Halla stehendem Kayserl. Corpo unter dem Hrn. Gen. Grafen Leininger zu Wesserburg 300. Remonta-Pferdt angelangt / denen mit ehestem noch mehre folgen sollen ; Wie man dann ver gewiß hält / daß auch mit nechstem ein ansehnlicher Succurs nach Piemont gehen werde. Der Feind / von welchem dieser Tagen 10. Reuter mit den Pierden übergangen / stehet noch umb Kolá della Scala, und fouragiret selbiger Gegend das Getrâynd herum hinweg / und lasset alles nach Mantua bringen / dasiges Magazin darmit wieder anzufüllen.

Rom den 16. Augusti. Als dieser Tagen Ihre Päpstl. Heiligkeit in dem Clost. / Regina Caeli, mit vielen raren und kostbaren Früchten und andern Erfrischungen beschenkt worden / haben Dieselbe solche alsobalden dem Kayf. Geandten Hrn. Grafen von Lamberg überscheret. Es ist nicht allein gewiß, daß jüngstens wegen der Kayserlichen Proposition schon eine lange Versammlung zwischen den Herren Cardinalen Marescotti, Acciajoli, Spinola und Paulucci gehalten worden / sondern man sagt auch / es werde obgedachter Hr. Vet. schaffter zu Ih. Päpstl. Heiligkeit wieder zur Audienz fahren. Sonst hat man aus Päpstl. Befehl zu Vermeidung allerhänd Ungelegenheit wegen der Wartheyligkeit der streitenden Cronen / ein gewisses Caffee-Haus allhier zuschließen lassen.

Londen den 15. Augusti. Man ist sehr begierig zu vernehmen / wie es mit dem Vice-Admiral, so sich vor den Kriegs-Rath stellen müssen / weiln er 7. Kriegs-Schiff bey sich habend / nicht weit von Cadix 5. Französische Kriegs-Schiff ohngehindert passiren lassen / abgelassen ; Indessen ist man wegen des Succurs nach Portugall immer beschäftiget / und sollen über die zu Portsmuth eingeschiffte / noch viele in Irland zu Schiff gebracht werden / umb bey Anlangung des Holländischen Succurs / in Verrettschafft zu stehen. So solle auch Ihre Majest. die Königin Willens seyn / nicht allein noch einige Regimente auff eigene Kosten auffzurichten / sondern auch noch etlich 1000. Mann frembde Truppen in Dero Dienst zu nehmen. Man erwartet mit Verlangen auß Portugall was gutes zu vernehmen / weiln der Marquis de las Minas sich mit dem Herrn General Sagel conjungiret / und gegen die Spanische Gränzen im Anzug begriffen ; Auß Holland vernimbt man / daß die von Engell- und Holland gesuchte 12000. Mann vom König in Preussen gegen die vstraccordirte Subsidien Gelder überlassen worden / und umb den König in Portugall und den Herzogen von Savoyen recht zu secundiren / will man noch etlich 1000. Mann von Ihrer Majest. dem König in Dens nemard übernehmen.

Auß dem Haag den 22. Augusti. Die Freud so wir dieser Tagen wegen der guten Zeitung auß dem Reich gehabt / daß nemlich der Durchl. Prinz Eugenius von Savoyen und der Engl. Milord Duc de Marlboroug die Französ. und Bayrische Armee totaliter geschlagen / Stuck / Bagage / Munition, viele Standarten / Fahnen und Bauden erobert / nebst den Franzö. Gen. Tallard sambt noch über 12000. Mann gefangen genommen / ist nicht zu beschreiben; weßwegen dann auch umb diese nie erhörte so herrliche Victorie prosequiren zu helfen / haben die Herren General Staaten auff Vernehmen / daß die von Engelland zum Succurs nach Portugall bestimbte Truppen schon theilweils zu Portsmuth eingeschiff / anbefohlen / die vier Regimente / als Hollstein Olden / Amelswaad / Breda feld und Waas / gleich als so gleich einschiff

zufel essen/ jedoch daß zur or Mann vor Mann sich willig darzu erkläre / ma-  
ßen niemand darzu gezwungen werden solle/ dargegen derjenige so freywillig  
mitzugehen sich erkläret/ 2. R. Ehr. alsobald/ als eine freywillige Gab/ und täg-  
lich einen Stupfer mehr als hier im Land haben solle.

Lüttig den 23. Augusti. Gestern wurde bey der Holländischen Armee/ so  
bey Vellen stehet/ und hier/ wie auch zu Maastricht ein zmäßliches Salve auff  
allen Canons und Musqueten gegeben / wegen der grossen Victorie so die  
Kays. und Allirte über die Franzosen und Bayern erhalten. Auß Flandern  
hat man/ daß das Fort Isabella sambt den grossen Schluessen geschleiffet/ und  
4. Esquadrons von Bergorzocm nach der Holländ. Armee/ bey welcher  
täglich Parthenen eingeholet werden/ wie dann erst dieser Tagen 4. derselben  
eingebracht/ wie auch eine ganze Kott Straffen-Kauber von 30. Mann ent-  
deckt worden. So ist auch der Holländische Cen. Quartier-Meister und ers-  
te Ingenieur Hr. von Cohorn/ so ein Sohn des Abgelebten dieses Namens ist/  
in das Reich umb einer gewissen Belagerung mitbezurohnen/ abgereist.

Sölln den 21. Augusti. Es ist nicht der Parthen-Gänger la Croix, son-  
dern der Französische Ober-Ingenieur Mr. le Gamond, so nebst einem an-  
dern Ingenieur, welche nach Lier reifen wolten / gefangen / und nach Mas-  
stricht geführt worden. Wir haben alhier Brieff auß Flandern / daß die  
Franzosen in verschiedenen Derthern von den Imwohnern / so 20. bis 46.  
Jahren alt / den toten Mann mit Gewalt hinweg nehmen; Hingegen thä-  
ten die Holländische Parthenen weit und breit in dem Feindlichen Land her-  
umbstreiffen / ja hätten so gar etliche Dörffer in Alt-Frandreich in Contribu-  
tion gesetzt. Auff den Holländischen Küsten seynd von dem Schout bey  
Nacht 5. Französische Galeeren / auff deren jeden 500. Mann gewesen / sehr  
übel zugerichter verjaagt worden. Die Englische combinirte Flotta solle wie-  
der vor Barcelona seyn.

Auß der Schweiz den 24. Augusti. Es wird mit allen Brieffen von Clou  
confirmirt/ daß in der Provinz Auvergne über 800. Unterthanen gegen ihrem  
König auffgestanden/ und lebe man in grosser Furcht wegen einer Nachfol-  
ge von andern Provinzen. So thun die Sevenseser sich auch noch täglich  
vermehrten/ hausen unbeschreiblich/ und geben keinem Quartier.

Lothringen den 20. Augusti. Der Lord Charlingfort / Ober- Hofmei-  
ster/ Cammerherr und Stadt-Halter des Herzogen von Lothringen ist zu Lu-  
newille gestorben. Pariser Brieffe können die am dasigen Hof entstandene  
Besfürzung wegen eines eingelangeten Carriers/ welcher mitgebracht / daß  
die Franzosen und Bayern totaliter geschlagen / und über das daß der  
Tallard mit noch vielen andern Generalen und 12000. Mann gefangen wor-  
den/ nicht genug beschreiben / und werde an dasigem Hof Tag und Nacht  
Rath gehalten/ umb dieses Unheil wieder zu verbessern/ wie dann schon un-  
ter-

terschiedliche Curriers nach Italien und andern Orthen abgefertiget worden/ umb Succurs von dorten an den Rhein unverzüglich abzuschicken/ dann man noch wegen eines fernern unglücklichen Streichs besorglich ist. So seynd auch 2. Curriers auß Spanien alldort angelangt/ welche gleichfalls neue Verwirrung machen/ und ist ihnen bey Lebens-Straff verboten/ von ihrem Mitbringen das geringste nicht zu offenbahren.

Ober-Rheinstrom den 22. Augusti. Bey Philippsburg wird mit Schlagung einer Schiff-Brucken über den Rhein fleißig gearbeitet / umb solche in Stand zu haben/ wann Ihre Durchl. der Prinz Eugeni mit seiner Armee daselbsten wird angelangt seyn. Der Villeroy ist von Offenburg außgebrochen/ umb sich mit dem Churfürsten von Bayern/ sonun sein gankes Land verlassen müssen/ zu conjungiren/ und gesambter Hand den Rhein zu passiren. Unsere Linien seynd anjeho in solchen Stand gebracht/ daß sie an verschiedenen Orthen einer Westung gleich seynd / und hat der bishero allda commandirende Gen. Graf von Nassau Weylburg/ so dieser Tagen wegen gewissen Ursachen auff Franckfurt gereiset/ seinen Fleiß gewiß nicht gespahret. Zu Heilbron seynd abermahlen viele Schiff mit Stuck/ Mörstel/ Bomben/ Kugeln/ Pulver und andern Kriegs-Geräthschaften angelangt.

Berlin den 29. Augusti. Der Artiglerie Obriste Dr. von Schlund ist nebst den besten Feuerwerckern und Bombardierern auff Königl. Ordre nach der Kayserl. Armee in Bayern abgegangen umb einer gewissen vorhabenden Belagerung beizuwohnen.

Donaustrom den 28. Augusti. Der Hr. Gen. Graf von Buttenstein stehet in dem Bayrischen / und thun die Tyroler daselbsten grossen Schaden; Wie dann der Flecken Auersberg rein abgebrendt / auch Hohen-Uchau und Traunstein wieder abgenommen/ und Reichen-Hall von den Kayserl. auffgefordert werden. Gestern ließ Herz General von Herbeville in Regensburg publiciren/ daß die in gedachter Stadt geflüchtete viele Bayrische Untertthanen innerhalb 24. Stunden sich mit ihren Familien und Effecten hinauß zu ihren Häusern und Wohnungen begeben solien / mit Bedrohung / daß wieder gen Falls ihre Häuser und geflüchtete Sachen confiscirt / sie auch mit Gewalt auß der Stadt gejagt werden solten. Sonsten sihet man beykommenden Chur-Bayrischen Extract/ sambt einem Schreiben vom Gen. Lützburg.

### Von hohen Todts-Fällen.

Den 2ten Septembris starbe der junge Graf Michael von Draschkowis in dem 9ten Monath seines Alters / zu grossen Leub-Weesen dessen Hrn. Vatters (Titl) Hrn. Adam Anton Grafen von Draschkowis der Kömis. Kayserl. Majest. Cammerern und Obristen/ wie auch dessen Frau Mutter (Titl) Johann Barbara/ einer gebohrnen Gräffin von Herbeville.

### Ankunfft Hoch- und Niedriger Standts-Personen.

Cärnter-Thor den 1. Sept. Ihre Fürstl. Gnaden von Liechtenstein / kommen von Dero Gut/ logiren in Ihrem Hauß.

Dr.

Hr. Graf Seyfried Fiedner kombt von der Armee bey Ulm/logirt beyrn Labronn.  
 Hr. Baron Reichenbach kombt vom General Heißet/logirt im Regensburger Hof.  
 Den 2. dito. Hr. Gen. Grätz kombt von Debenburg/logirt in der Mchl. Gruben-  
 Nothen, Thurn. Hr. Joseph Puckener kombt als Currier vom Pring Luis/logirt in dem  
 Gerstenbrandtischen Haus.  
 Stuben, Thot. Hr. Hauptmann Gölbenmund vom Grätzischen Regiment / kombt von  
 Debenbug/logirt in der Leopoldstadt im General. Grätzischen Haus.

### Abreiß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 30. Augusti.

Herr Baron von Eszenberg/ nach Prag. Herr Santinelli, nach Prag.  
 Herr Admiral di Kaiserl. Currier/ nach Constantinopel.  
 Herr Matthias Scholi/ und Königl. Zelt. Schneider/ nach dem Reich.  
 Herr Graf Norbert von Wilmb/ nach Breslau. Venetianischer Currier/ nach Venedig.  
 Juden Wolff Bedelisz/ und Mary Caktis, nach Prag.

Den 31. dito.

Herr Graf Sereni/ nach Brünn. Graf Hornische Bediente/ nach Mecklenburg.  
 Herr Schucker/ nach Brünn. Herr Lucas Hillebrand / nach Prag.  
 Herr Franz Kollinger / nach Prag. Land. Marschalls Officier / nach Pottendorf.  
 Herr Fischer/ nach Litz. Herr Gobbels/ Kaps. Currier/ nach Nürnberg.  
 Herr Haslmann/ Kayserl. Currier/ zum Pring Louis.

Den 1. Sept.

Ihre Kömisch. Königl. Majestät/ ins Reich.  
 Nobensischer Gesandte/ nach Prag. Mr. la Cave, zu Ihro Durchl. Pring Eugeni.  
 Graf Sinkenborffischer Officier/ ins Reich. Königl. Ruchl. Schreiber/ nach Prag.

Den 2. dito.

Herr Graf Castelbarco, und Herr Graf von Rosenberg/ zu Ihrer Maj. dem Köm. König.  
 Herr Graf Gundaacker von Dietrichstein/ der Königl. Hofstatt nach.  
 Officiers von Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Bischoffen zu Wienn / nach Litz.  
 Herr Wislmanr/ der Königl. Hofstatt nach. Frau Gräfin von Altheim/ nach Brünn.  
 Herr Hauptmann Leyrer/ zur Armee ins Reich.

### Liste der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

Den 30. Augusti 1704. starb

Dem Georg Lacher/ Burgerl. Mauermeister im Freißchen Haus in der Wiplingerstraf-  
 sen/ sein Kind Christina/ alt 1. Jahr.  
 Dem Heinrich Wassermayer/ Hoffbesrenten Schneider/ im Hacklbergerischen Haus in der  
 Dorothea, Gassen/ sein Kind Maria/ alt 2. Jahr.  
 Dem Hannß Forstner/ Quarbi, Soldat auff der Schotten, Passen sein Weib Rosina alt 2. J.  
 Dem Thomas Banholts/ Burger und gemeiner Stadt Buchhalterey, Verwandten in sei-  
 nem Haus in der Leopoldstadt/ sein Sohn Ignati/ alt 8. Jahr.  
 Dem Ernst Adler/ ein Schreiber beyrn rothen Köhl in der Leopoldstadt/ sein Kind Ignati/  
 alt 5. Viertel Jahr. (alt 22. Jahr.)

Antoni Samet/ ein Zeugmacher. Besell beyrn blauen Mond, Schein in der Leopoldstadt/  
 alt 7. Viertel Jahr.

Den 31. Augusti.

Hr. Ignati Walter/ Kayserl. M. De. Regiments. Cangelist/ im Müllnerischen Haus bey  
 dem Roth, Gäß/ alt 53. Jahr.  
 Dem Georg Streb/ ein Beck im Eisenbütschen Haus beyrn Arsenal / sein Kind Maria/  
 alt 7. Viertel Jahr. Dem

Dem Michael Hammerschmidt / Burgerl. Zeugmacher bey'm blauen Mondschein in der Leopoldstadt/sein Sohn Joseph/ alt 9. Jahr.  
 Rupert Fuchschoffer/Zimmer, Ballier im Kaiserl. Bau, Stadel in der Rossau/alt 70. Jahr.  
 Dem Michael Reges/ Quart, Soldat im Hartschierischen Haus in der Leopold. Stadt/ sein Kind Anna/ alt 2. Jahr.  
 Der Catharina Schaffweiterin / einer Wittib bey der Heil. Dreyfaltigkeit am Neubau/ ihr Kind Maria/ alt 2. und 1. halb Jahr.  
 Dem Joseph Fürstweger/ein Schneider bey'm Heil. 3. Königen zu St. Ulrich/sein Kind Eva/ alt 7. Viertel Jahr.  
 Dem Franz Heiminger/ ein Laquey bey den 7. Churfürsten zu St. Ulrich / sein Kind Joh. hannes/ alt 6. Viertel Jahr.  
 Dem Andreas Haager/ein Dantler bey'm guldenen Bären in der Leopoldstadt/sein Sohn Christoph/ alt 9. Jahr.  
 Maria Reisin/einer Wittib bey'm guldenen Schiff in der Rossau/ihre Kind Balthasar/ alt 5. und 1. halb Jahr.  
 Jacob Schwaegerbauer ein Kutscher im Waldmeisterl. Haus auff der Wüden/alt 40. J.  
 Elisabetha Hoffmannin/ein lediges Mensch/ welche vorgestern Abends umb 9. Uhr im Lemptischen Haus auff der Wüden im Wasser schöpfen unversehens in den Brunnen gefallen/ ist todt herauß gezogen und allda vom Kayserl. Stadt. Gericht beschauet worden/alt 25. Jahr.

### Den 1. Sept.

Dem Balthasar Fuerling/ Zimmermeister im Kayserlichen Arsenal / sein Kind Lorenz / alt 6. Viertel Jahr.  
 Matthias Schwidich/ ein Knecht im Kayserl. Wald. Amt in der Obern. Becken. strassen/ alt 28. Jahr.  
 Dem Johann Wang/ Kayserl. Hartschier bey'm guldenen Hirschen in der Rossau / sein Kind Maria/alt 6. Viertel Jahr.  
 Dem Hannß Weismayer / ein Laquey im Hof. Säulertischen Haus auff der Landstrassen/ sein Weib Elisabeth/ alt 28. Jahr.  
 Dem Hannß Dirmayler / ein Haus. Knecht bey'm schwarzen Köhl am Spittelberg / sein Weib Eva/ alt 20. Jahr.  
 Dem Georg Hilmayer / ein Schiff. Knecht im Schellerischen Haus in der Leopoldstadt / sein Kind Joseph/ alt 9. Jahr.  
 Eva Frischwoglin/ein lediges Mensch/ welche vorgestern Nachmittags in der Rossau unversehens in die Donau gefallen / und erbruncken / ist gestert fruhe darauff bey'm weißen Lambl allda herauß gezogen worden/ und vom Kayserlichen Stadt. Gericht beschauet / alt 15. Jahr.

### Den 2. dito.

Christina Bergerin/ein lediges Mensch bey'm steinern Köhl in der Singerstrassen/alt 25. J.  
 Eva Walzhofferin/eine Wittib auff der Wüden. Paster/alt 60. Jahr.  
 Anna Thurn/eine Wittib bey'm schwarzen Mohren am Spittelberg/alt 82. Jahr.  
 Johannes Windelsper/ein Kupferschmidt/welcher vorgestern Nachmittags unweit des Gräf. lich. Brantzenischen Haus bey St. Ulrich gestorben/ ist gestert Nachmittags in bemeldtem Haus darauff gestorben/ und allda vom Kayserl. Stadt. Gericht beschauet worden/alt 24. Jahr.  
 Dem Franz Ott ein Schreiber im Schaben. Köhl untern. Feldern/sein Kind Maria/alt 7. Viertel Jahr.  
 Dem Simon Danmann/ ein Herrn. Gärtner im Colloredif. Garten in der Leopoldstadt/ sein Kind Simon.



# CONTINUATIO DIARII

Der

Unter Ihro Hochfürstl. Durchleucht dem Kayserl.  
General-Leutenant Herrn Ludwig / Marggrafen zu  
Baaden / führenden

## CAMPAGNE.

Auß dem Kayserl. Feld-Lager bey Lauingen / vom 20. biß 24 Augusti /

I 7 0 4.

**D**en 20. Augusti hat unsere Armee darumb einen Raht-Tag halten müssen/weilen die Bagage erst spät in der Nacht ins Lager eingerückt.

Den 21. dito brache die Armee wieder auff / passirte zu Donaumerth die Do-  
nau / und marchirte ferner fort in die Gegend Wertingen / allwo das Lager geschlagen  
worden.

Hodem erhielt man die Nachricht / daß der Feind nachdeme er die in Augspurg gesessene  
dene 12. Battailons an sich gezogen / und Ulm mit geringfamer Garnison verlassen / sich  
auffwertz gegen Sibrach ziehe. Die unter des Hrn. Prinzen Eugenii von Savoyen Drl.  
und dem Milord Duc de Marlboroug stehende Armee prosequiret ihren March gegen  
Ulm.

Den 22. dito ist man mit der Armee wieder auffgebrochen / und auff Binßwangen  
marchiret / in welcher Gegend das Lager formiret : und zugleich auff Morgen der Marche  
wieder angesagt worden. Man will sagen / die Frau Chur-Fürstin habe sich mit ihren  
Prinzen und Hoffratt über Landsberg unter Bedeckung der auß Augspurg außgezogenen  
Garnison zur Feindlichen Armee begeben.

Heut Nachmittag haben des Hrn. Gen. Leutenants Durchl. die Wahlstatt wo die  
neuliche Schlacht vorbey gangen / recognosciret.

Den 23. dito hat man das Lager wieder auffgehoben / und den Marche biß auff Lauin-  
gen fortgesetzt / an welchem Orth längst der Donau das Lager geschlagen worden.

Dito erhielt man die Nachricht / daß die Feindliche Armee sich weiter auffwertz ge-  
gen den Schwarz-Wald ziehe / und würcklich bey Meßkirchen angelanget seye / von wels-  
cher 1000. Bayern zu Fuß desertiret / und zu unserer Armee darumb übergangen / weilen  
sie außer ihrem Land nicht dienen wollen ; welchen zwar 2000. Pferd nachgeschickt / aber  
nicht mehr eingeholet werden mögen.

Es will verlanthen / ob wäre die Frau Chur-Fürstin von der Feindlichen Armee über  
Landspurg wieder zurück nacher München gangen.

Heute Nachmittag haben des Hrn. Gen. Leuten. Durchl. das Feindliche Retrenche-  
ment zwischen Lauingen und Dillingen in Augenschein genommen.

# EXTRACT

*D'une Lettre interceptée écrite del Electeur de Baviere  
au Roy de France.*

SIRE,

**J**E crains d'estre forcé de faire la Paix avec l'Empereur, mais cela ne se peut pas faire autrement, que de me laisser Commander une Armée, dont Vostre Majesté sera toujours le Maître, &c.

## EXTRACT

Eines von dem Churfürsten von Bayrn an den König in  
Frankreich überschriebenen / aber auffgefangenen  
Schreibens.

SEHR /

**I**ch befürchte / daß ich genöthiget seyn werde / mit dem Kayser einen Frieden einzugehen; Jedoch wird solches anderst nicht seyn können / als daß man mir eine Armee zu commandiren überlasse / davon aber Euer Maj. jederzeit Patron seyn werden / &c.



## COPIA

Des Chur- Bayrischen Commandanten zu Ingolstadt  
Schreiben an die Stadt Regenspurg.

(Titl.)

**I**ch habe alhier mit Verwunderung vernehmen müssen / ob solte von der Stadt Regenspurg auß durch einig Theil Kayserl. Truppen ein Auffall auff das platte Land gegen Abach geschehen / und alles geplündert worden seyn; Gleichwie aber dieses ein solch weit außsehendes Weesen / wann man nemlich auff die allernädigst und gnädigst beliebte- also vom ganzen Eöbl. Römis. Reich applacitirte Securität nicht mehr bauen und trauen darff; Also auch habe ich von obhabenden Commando wegen / meinen hochgeehrten Herren nur dieses wohlmeinend erinnern wollen / daß / weiler alle Invasionen auß der Stadt geschehen / Ihre Churfürstl. Durchl. mein gnädigster Herz allen darauff entstehenden Schaden / wozu sich noch Gelegenheit gung ereignen dürffte / seiner Zeit von selbst zu suchen gemüßiget würden.

Ich wünsche also für meine Particulier-Person / es möchte noch in Zeiten remediret / und dasjenige / was der künsttliche Eifer geben kan / dardurch evitiret werden Der ich ansonsten mich zu all-anagenehmen Diensten offerire / und in Erwartung einiger Antwort verharre / sub dato Ingolstadt den 24. Augusti 1704.

Meiner hochgeehrt-geliebten Herren / &c.

Dienstbereitwilliger

Johann Wilhelm Freyherr von  
Lüglsburg.

# Ordnung

Des Post-Marsch Ihrer Maj. des Röm. Königs/wie Solche auß der Kayf. Burg durch die Stadt ab- und in die Campagne in das Reich abgereist/ den 1. Sept.

1704.

	Zug: Pferdt.	Reut: Pferdt.
Ein Postillon, so vorgeritten.	1	1
1. Eine Wällische Chaise, worinnen der Herr Quardi, Hauptmann / und 3. Cammer. Herren gessen / wie auch	4	1
Ein Diener so aufgestanden/ und einer welcher geritten.	1	1
Zwey Postillionen/ deren ein jeder ein Hand-Pferdt geführt.	2	4
Item zwey Postillionen von Wienn.	2	2
Zwey Currier.	2	2
Post-Ampts-Stallmeister.	1	1
2. Eine Chaise, worinnen der Obrist, Stallmeister/Obrist, Postmeister/ und Obrist. Cammerer gessen.	4	1
3. Eine Königl. Leib-Chaise, worinnen beide Königl. Majest. gessen/ auff welcher ein Leib-Laquay gestanden.	4	1
Vier Edl. Knaben / ein Cammer / Diener / 4. Quardien / Stallmeister vom Obrist, Postmeister/ Page vom Obrist, Stallmeister/ Page vom Obrist, Postmeister/ und Page vom Obrist, Cammerer/ so geritten.	13	13
4. Eine Wällische Chaise, worinnen 3. Cammer. Herren gessen / und ein Diener aufgestanden/ wie auch einer geritten.	4	1
5. Ein Wagen/ worinnen der Reich, Vatter, Prediger/ Socius, und ein Diener gessen.	4	1
6. Ein halbgedecktes Callesch vor der Patrum und Doctorn Bagage.	4	1
7. Ein Wagen/ worinnen 2. Leib-Medici, sambt einem Diener gessen.	4	1
8. Ein Bierfäulen, Wägerl/ worinnen der Capellan/ Quardaroba/ Läpezierer / und Capell. Diener gessen.	4	1
9. Ein Bierfäulen, Wägerl/ worinnen der Apotheker/ Paruquenmacher/ und Barbierer sambt 2. Bedienten gessen.	4	1
10.   Zwey Königl. Cammer. Güter, Wagen / worauff Cammerheizer /	12	12
11.   Cammer, Trabaut / und Cammerheizer, Jung gessen.	4	1
12. Cammer, Zahlmeister mit seiner eigenen Chaise.	4	1
13. Ein Bierfäulen, Wägerl/ worinnen der Contralor, dessen Schreiber/ und Kuchel, Schreiber gewesen.	4	1
14. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Sumelier / sambt Jung und Mund, Trunc gewesen.	4	1
15. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Silber, Diener / sambt Silber, und Cassel, Zeug gewesen.	4	1
16. Ein Stangen, Wägerl/ worinnen der Einkauffer/ Zöhr, Baden/ und dessen Jung gessen.	4	1
17. Ein Stangen, Wägerl/ worinnen der Contralor-Schreiber / Einkauffer, Gehülff / und Zöhr, Baden, Schreiber gessen.	4	1
18. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Keller, Diener / Riecht, Cammerer / sambt dem Mund, Beck gessen.	4	1
19. Ein halbgedecktes Callesch/ worinnen der Zuschraffer/ sambt seinen Knechten gessen.	4	1
20. Ein	4	1

	Zug Pferdt.	Reut. Pferdt.
20. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Zuckerbacher / sambt der Ebl. Knaben Taffeldecker gefessen.	4	
21. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Cammer. Herren Taffeldecker / sambt den Gehülffen gefessen.	4	
22. 23 } 2. Ruchel. Callesch und 2. Ruchel. Wagerl	16	
24. 25 }		
26. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Dixerspanner gefessen.	4	
27. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Cammer. Furier gefessen.	4	
28. Ein halbgedecktes Callesch / worinnen der Hof. Furier gefessen.	4	
29. Ein halbgedecktes Schlag. Callesch / worinnen 1. Cammer. Diener und der Tappiezier Gehülff gefessen.	4	
30. Ein Vier Säulen. Wagerl / worinnen 2. Ebl. Knaben / ihr Hofmeister / 2. Diener / und Bagage gewesen.	4	
31. Eine Welsche Chaise vor dem Hrn. Hoff. Kriegs. Rath Campmüllner.	4	
32. Ein Stangen. Wagerl vor des Obrist. Stallmeisters Bagage.	4	
33. Ein Stangen. Wagerl vor des Obrist. Cammern Bagage.	4	
34. Ein Stangen Wagerl vor des Obrist. Postmeisters Bagage.	4	
35.		
36. } 3 Stangen. Wagerl vor der 6. Cammerer Bagage.	12	
37.		
38. Vier Säulen. Wagen vor das Post. Umbt.	4	
39. Eine Idre Königl. Welsche Leib. Chaise.	4	
40. Eine Idre Welsche Chaise vor des Obrist. Postmeisters Zuruck. Reiß.	4	
41. Ein Idres halb gedecktes Callesch.	4	
42. Ein Küst. Wagen vor die Post. Nothdurfften.	4	
3. Post. Umbts. Officier / so die Anstalten machen / mit 1. Postillion sambt 1. Hand. Pferd.		5
43. Ein Wagen vor dem Obrist. Hoffmeister Fürst von Salm / wor. auff 2. Heyducken gestanden / und 1. Page geritten.	4	1
44. Eine Chaise, in welcher des Fürst von Salm Bagage / und 2. Cammerdiener / sambt 1. Page gefessen / und 1. Heyduck auffgestanden.	6	
45. Ein halbgedecktes Callesch vor des Fürst Salm Mund. Koch.	4	
46. Eine Chaise vor dem Hertz Grafen von Sängendorff.	4	
47. Eine Chaise vor dem Obrist. Ruchl. Meister Hrn. Grafen von Paar.	4	
48. Ein Stangen. Wagerl vor des Hn. Quardi. Hauptmann and Obrist. Ruchelmeisters Bagage.	4	
49. Ein halb gedecktes Callesch vor das Pfenning. Umbt.	4	
50. Ein halb gedecktes Callesch vor das Früh. Stuck.	4	
51. Eine Chaise vor dem Prinz von Darmstadt.	4	
52. Ein halb gedecktes Callesch vor dessen Bagage und Bediente.	4	

Summa

214.

31.

